

Geleitwort

Schon ein knappes Jahr nach dem Erscheinen der ersten StudZR hat sich die Zeitschrift ihren eigenen Platz im heiß umkämpften Zeitschriftenmarkt erobert. Den Herausgebern gelingt es, erfreulich qualitätvolle Beiträge zu akquirieren und wissenschaftlich interessierten Studierenden ein eigenes Publikationsforum zu bieten. Viel Glück für den Anfang muss man der StudZR deshalb nicht mehr wünschen, sondern anhaltende Energie und Kritikfähigkeit sowie eine möglichst große Breite von Publikationen. Wahrscheinlich werden die künftigen Autoren nie wieder so kritisch, unvoreingenommen und vielleicht auch wagemutig sein, wie zum jetzigen Zeitpunkt. Dies mit stilistischem Anspruch und sachlicher Überzeugungskraft zu verbinden, ist die anspruchsvolle Aufgabe der Herausgeber. Mit dem Sommerheft der StudZR ist ihnen das ein weiteres Mal gelungen. Es ist von europarechtlichen Themenstellungen geprägt und belegt auf diese Weise die wachsende Bedeutung des Europarechts nicht nur für Wahlfachstudenten, sondern für den klassischen Examenskandidaten im Pflichtfach.

Prof. Dr. Katja Langenbucher, Marburg